



<https://biz.li/36bo>

HOPPENSTEDT UND BURGWEDELER SCHÜLER SETZEN EIN ZEICHEN FÜR KINDERRECHTE

Veröffentlicht am 29.04.2022 um 15:26 von Redaktion Burgwedel-Aktuell

Der "Red Hand Day" am 12. Februar ist in vielen Ländern ein Aktionstag, an dem gegen den Missbrauch von Kindern als Soldaten protestiert wird. Vor allem in Afrika werden Kinder häufig in bewaffnete Konflikte hineingezogen, sei es als Soldaten, Nachrichtenübermittler oder Spione. Schätzungsweise 250.000 Kinder sind es weltweit. Um ein Zeichen gegen Kindesmissbrauch und für die Einhaltung von Kinderrechten zu setzen, verewigten sich die etwa 60 Schüler der IGS Burgwedel mit einem roten Handabdruck. Die Abdrücke wurden bereits am 11. Februar an die Bürgermeisterin Ortrud Wendt persönlich übergeben. Heute nun wurden diese Abdrücke von Hoppenstedt an die neue Vorsitzende der Kinderkommission im Deutschen Bundestag, Sarah Lahrkamp, übergeben. Diese werden dann gesammelt und an die Vereinten Nationen weitergeleitet. "Wir dürfen nie aufhören, uns gegen den Einsatz von Kindersoldaten auszusprechen. Ich bin sehr froh zu sehen, dass so viele SchülerInnen und Schüler Anteil nehmen an dem Schicksal ihrer Altersgenossen", so der Bundestagsabgeordnete.



Der CDU-Bundestagsabgeordnete Dr. Hendrik Hoppenstedt überreichte die Abdrücke an die Vorsitzende der Kinderkommission im Deutschen Bundestag, Sarah Lahrkamp.

Schülerinnen und Schüler Anteil nehmen an dem Schicksal ihrer